

## FUSSBALL

## Deutschland, 1. Bundesliga

Borussia Mönchengladbach – Hoffenheim	2:4
VfL Bochum – Mainz	2:3
Hannover 96 – Borussia Dortmund	1:1
VfB Stuttgart – 1. FC Köln	0:2
Bayern München – Nürnberg	2:1
Bayer Leverkusen – Werder Bremen	0:0
Hertha Berlin – Freiburg	0:4
Eintracht Frankfurt – Hamburger SV	1:1

1. Hamburger SV	6	4	2	0	16,7	14
2. Bayer Leverkusen	6	4	2	0	13,5	14
3. Bayern München	6	3	2	1	13,6	11
4. Hoffenheim	6	3	2	1	9,4	11
5. Mainz	6	3	2	1	10,9	11
6. Eintracht Frankfurt	6	2	4	0	8,5	10
7. Schalke 04	6	3	1	2	8,5	10
8. Werder Bremen	6	2	3	1	9,6	9
9. Wolfsburg	6	3	0	3	11,12	9
10. Mönchengladbach	6	2	1	3	9,12	9
11. SC Freiburg	6	2	1	3	8,12	7
12. Hannover 96	6	1	3	2	4,4	6
13. Borussia Dortmund	6	1	3	2	6,12	6
14. Nürnberg	6	1	2	3	4,7	5
15. VfB Stuttgart	6	1	2	3	6,10	5
16. 1. FC Köln	6	1	1	4	5,9	4
17. VfL Bochum	6	1	0	4	7,14	4
18. Hertha Berlin	6	1	0	5	5,12	3

## England, Premier League:

West Ham United – Liverpool	2:3
Hull City – Birmingham City	0:1
Bolton Wanderers – Stoke City	1:1
Aston Villa – Portsmouth	2:0
Arsenal – Wigan Athletic	4:0
Burnley – Sunderland	3:1
Everton – Blackburn Rovers	3:0
Chelsea – Tottenham Hotspur	3:0
Wolverhampton Wanderers – Fulham	2:1
Manchester United – Manchester City	4:3

1. Chelsea	6	4	0	0	15,3	18
2. Manchester United	6	5	0	1	15,6	15
3. Manchester City	5	4	0	1	11,6	12
4. Aston Villa	5	4	0	1	8,3	12
5. Liverpool	6	4	0	2	16,9	12
6. Tottenham Hotspur	6	4	0	2	12,10	12
7. Arsenal	5	3	0	2	17,8	9
8. Sunderland	6	3	0	3	9,9	9
9. Burnley	6	3	0	3	5,10	9
10. Stoke City	6	2	2	2	5,7	8
11. Birmingham City	6	2	1	3	3,4	7
12. Wolverhampton	6	2	1	3	5,8	7
13. Everton	5	2	0	3	7,10	6
14. Fulham	5	2	0	3	4,7	6
15. Wigan Athletic	6	2	0	4	4,12	6
16. West Ham United	5	1	1	3	5,6	4
17. Bolton Wanderers	5	1	1	3	6,8	4
18. Blackburn Rovers	5	1	1	3	4,8	4
19. Hull City	6	1	1	4	5,13	4
20. Portsmouth	6	0	6	3	12	0

## Italien, Serie A:

Juventus Turin – Livorno	2:0
Napoli – Udinese	0:0
Catania – Lazio Rom	1:1
Bari – Atalanta Bergamo	1:0
Parma – Palermo	1:0
Chievo Verona – Genoa	3:1
Sampdoria Genua – Siena	4:1
Cagliari – Inter Mailand	1:2
Milan – Bologna	1:0
AS Roma – Fiorentina	3:1

1. Sampdoria Genua	4	4	0	0	10,3	12
2. Juventus Turin	4	4	0	0	8,1	12
3. Inter Mailand	4	3	1	0	9,2	10
4. Genoa	4	3	0	1	9,6	9
5. Parma	4	2	1	1	5,5	7
6. Fiorentina	4	2	1	1	4,4	7
7. Lazio Rom	4	2	1	1	4,4	7
8. AC Milan	4	2	1	1	3,5	7
9. Bari	4	1	1	0	6,3	6
10. Chievo Verona	4	2	0	2	6,4	6
11. AS Roma	4	2	0	2	8,8	6
12. Udinese	4	1	2	1	7,7	5
13. Palermo	4	1	1	2	3,4	4
14. Napoli	4	1	1	2	5,7	4
15. Siena	4	1	0	3	6,9	3
16. Bologna	4	0	2	2	1,4	2
17. Livorno	4	0	2	2	1,5	2
18. Catania	4	0	1	3	5,9	1
19. Cagliari	4	0	1	3	2,6	1
20. Atalanta Bergamo	4	0	0	4	1,7	0

## Frankreich, Ligue 1:

Marseille – Montpellier	4:2
Sochaux – Valenciennes	2:5
St. Etienne – Auxerre	1:1
Nice – Monaco	1:3
Lorient – Nancy	1:3
Grenoble – Rennes	0:4
Boulogne – Bordeaux	0:2
Lens – Lille	1:1
Toulouse – Le Mans	2:0
Paris St-Germain – Lyon	nach Redaktionsschluss

1. Bordeaux	6	5	1	0	14,3	16
2. Marseille	6	4	2	0	10,4	14
3. Lyon	5	4	1	0	10,3	13
4. Rennes	6	3	0	0	12,4	12
5. Monaco	6	4	0	2	8,6	12
6. Montpellier	6	3	2	1	11,7	11
7. Paris St-Germain	5	3	1	1	10,6	10
8. Lorient	6	3	1	2	8,7	10
9. Toulouse	6	2	2	2	6,4	8
10. Boulogne	6	2	2	2	4,7	8
11. Lens	6	2	2	2	8,9	8
12. Nancy	6	2	1	3	10,9	7
13. Valenciennes	6	2	1	3	10,10	7
14. Sochaux	6	2	0	4	6,11	6
15. Lille	6	1	2	3	4,8	6
16. Auxerre	6	1	2	3	3,7	5
17. Le Mans	6	1	1	3	6,11	4
18. St. Etienne	6	1	1	4	3,8	4
19. Nice	6	1	1	4	4,13	4
20. Grenoble	6	0	0	6	2,12	0

## Holland, Eredivisie:

7. Runde: Heerenveen – Twente Enschede (mit Nkufo) 0:2. Feyenoord Rotterdam – PSV Eindhoven 1:3. Venlo – Ajax Amsterdam 0:4. Alkmaar – Nijmegen 0:1.
– Ranglistenspiele: 1. PSV Eindhoven 7/1. Twente Enschede 7/17. 3. Ajax Amsterdam 7/16. 4. Feyenoord Rotterdam 7/14. 5. Utrecht 6/13. 6. Alkmaar 7/12.

# «Over the Top» im «Kreuz» Schellenberg

**36 starke Männer aus vier Ländern haben sich Samstagabend im Restaurant Kreuz in Schellenberg die Hände gereicht, um eben diese Faust des Gegners auf den Armwrestling-Tisch zu hauen. Des erste Liechtensteiner-Cup war ein grosser Erfolg.**

Von Rudolf Schachenhofer

Armrestling. – Bis tief in die Nacht wurden die Gegner mal superschnell, mal nach langem Kampf, über den Tisch gezogen. Dabei ging es hart zur Sache: Beine wurden an die Tischstreben geschickt verkeilt. Die zweite Hand umklammerte einen Griff, der am Tisch montiert war. Die Kampfhand wurde teils sogar mit der Hand des Gegners verbunden, wenn die Kämpfer beim ersten Versuch, trotz viel weissen Miniums, abstruschten. Ein Schiedsrichter wachte streng darüber, dass die Ellenbogen auf den kleinen Kisseln blieben und damit in fairer Position. Nach «Ready, go!» platzten die Adern fast aus den baum-

dicken Armen. Oft im Bruchteil einer Sekunde krachten die Arme unter Einsatz des ganzen Körpers auf eine der beiden Finish-Positionen. Im K.o.-System wurden die Sieger in vier Klassen ermittelt. Kategorie linke Hand war offen für alle, die drei weiteren Klassen waren Anfänger, Herren bis 80 kg und Herren ab 80 kg. Bei den Damen war die vierfache Schweizer Meisterin Vanessa Frank anwesend, doch es fand sich keine weitere Dame für einen Kampf. Nur inoffiziell versuchten es ein paar starke Frauen – ohne Erfolg.

Schiedsrichter und Swiss-Armsport-Präsident Beny Walten: «Für mich ist das Ergebnis nicht besonders überraschend. Wir haben hier zwei Schweizer Meister, wie Doan Simsek und Roman Hegetschweiler, und den südafrikanischen Meister Willie Botha sowie sein Sohn DeWet Botha, der heute gegen seinen Vater gewonnen hat. Trotzdem hat es viele sehr gute Gegner gehabt, die gut dabei sind. Liechtenstein ist auf gutem Wege und mich würde es sehr freuen, wenn hier ein weiterer Klub entsteht.» Auffal-

lend bei den Kämpfen war, dass Willie Botha gar nicht so eine muskelbepackte Maschine war wie einige seiner Gegner. Kraft und Technik sind offensichtlich wichtiger als die maximale Muskelmasse. Organisator Klaus Rucker wurde bester Liechtensteiner auf Platz zwei hinter Eshan Abbas, Schweiz, und vor Herrmann Türheimer, Schweiz, in der Kategorie Anfänger. Klaus Rucker: «Es war ein spannendes Armwrestling mit viel Publikum, toller Stimmung und vielen Athleten aus einem sehr grossen Einzugsgebiet. Eine schöne Werbung für unseren Sport und ohne nennenswerte Verletzungen. Der Startschuss zur Klubgründung ist geglikt.

## Liechtensteiner Cup im Armwrestling:

**Restaurant Kreuz Schellenberg, Anfänger Herren rechts Open:** 1. Eshan Abbas, München; 2. Klaus Rucker, Schellenberg; 3. Herrmann Türheimer, München. **Herren rechts bis 80 kg:** 1. DeWet Botha, Südafrika; 2. Willie Botha, Südafrika; 3. Cello Giemali, Herisau. **Herren rechts ab 80 kg:** 1. Doan Simsek, Wattwil; 2. Eshan Abbas, München; 3. Daniel Oertli, Gommiswald. **Herren links Open:** 1. Roman Hegetschweiler, Weingarten; 2. Doan Simsek, Wattwil; 3. Daniel Oertli, Gommiswald.

Mehr Fotos unter [www.vaterland.li/fotogalerie](http://www.vaterland.li/fotogalerie)



Kräfte Männer unter sich: Roman Hegetschweiler (links) im Duell mit Doan Simsek im Finale.

Bild Rudi Schachenhofer

## Marcel Koller in Bochum entlassen

**Die 6. Bundesliga-Runde war für die Schweizer Trainer Marcel Koller und Lucien Favre ein Horrorshow. Sie verloren mit Bochum und Hertha ihre Heimspiele gegen die Aufsteiger. Für Koller war es der letzte Auftritt. Nach dem 2:3 gegen Mainz wurde er entlassen.**

Fussball. – Welcher Schweizer verliert in der Bundesliga zuerst den Job? Die Frage war am Sonntagabend kurz vor 19 Uhr, nach dem Ende des Spieltages, berechtigt. Bochum und Hertha belegen die Plätze 17 und 18. Kurz darauf gaben die Verantwortlichen von Bochum die Antwort auf die Schweizer Trainerfrage und entliessen Marcel Koller.

Es war letztlich die Antwort auf die (Bochumer) Sinnesfrage, ob das Glas halbvoll oder halbleer sei. Seit 2005, Koller war nach dem Bremer Thomas

Schaaf der dienstälteste Bundesliga-Coach, spielte der Zürcher mit dem VfL gegen den Abstieg. Jedes Jahr waren irgendwam die «Koller raus!»-Rufe zu hören. Doch er überzeugte die Vorgesetzten jeweils von seiner Arbeit und schaffte jede Saison mit bescheidenen Mitteln und Spielern den Klassenerhalt.

«Wenn man die Geschichte der Bochumer ansieht, hat der Klub 35 Jahre Bundesliga gespielt, keinen Titel gewonnen und zweimal den Uefa-Cup erreicht. Ansonsten hat der Verein gegen den Abstieg gekämpft, und das wird auch weiter so sein», lautete am Sonntag vor der Entlassung Kollers eigene Schutzbehauptung. Doch der Vorstand liess dieses Argument mit der bescheidenen Bochumer Realität nicht (mehr) gelten. Nach dem erneut schlechten Start, wollte er nicht mehr über halbvolle und halbleere Gläser sinnieren. Diesmal sah er ein Fass, das übergelaufen war. Der Tropfen zu viel war die Heimleite (trotz zweimal-

ger Führung) gegen Mainz. Und so war es letztlich der 18-jährige Amateur Andre Schürle, der Koller vom Sockel stiess. In der zweiten Halbzeit machte der Teenager die Wende und das Ende Kollers perfekt. Vorerst übernehmen Frank Heinemann und Dariusz Wozz als Interimslösung das Traineramt.

## Favre noch nicht am Ende

In Berlin ist dagegen Lucien Favre noch nicht am Ende. Obwohl er heuer sogar noch miserablere Resultate vorzeigen als Koller. Nach dem 0:4 gegen Freiburg steht der Romand mit der Hertha weiterhin am Tabellenende. Unmittelbar nach dem Debakel war Favre sprachlos. «So kann es nicht weitergehen», stammelte er zunächst ins Mikrofon des Sky-Reporters. Und als er sich ein wenig gefasst hatte, lieferte Favre eine Analyse, welche die Hertha-Fans beunruhigen muss. «Ich denke, dass wir nicht mehr bereit sind, zu kämpfen und zu verteidigen.» (sj)

## FUSSBALL IM AUSLAND

## Spektakuläres Derby

Fussball. – Knapp 76 000 Zuschauer wurden im Old Trafford Zeugen eines spektakulären Derbys zwischen Manchester United und Manchester City. Man U feierte dank eines Treffers in der 96. Minute von Michael Owen, der von einem Traumpass von Ryan Giggs profitierte, einen verdienten 4:3-Erfolg. Das Heimteam ging in der regulären Spielzeit dreimal in Führung, die Gäste glichen dreimal aus, letztmals in der 90. Minute durch Craig Bellamy, der ebenso wie Darren Fletcher zweimal traf. Für «Transfer-sieger» Manchester City war es die erste Niederlage der Saison.

## Chelsea Serie

Als einziges Team ist Tabellenführer Chelsea noch ohne Punktverlust. Die «Blues» setzten sich im Londoner Derby, dem zweiten Spitzenspiel der 6. Runde, gegen die Tottenham Hotspurs 3:0 durch Ashley Cole (32.), Michael Ballack (57.) und Didier Drogba (62.), der später mit einer Verletzung an der Wade ausschied, traf an der Stamford Bridge für das Team von Carlo Ancelotti. Chelsea bekundete allerdings Glück, als Schiedsrichter Howard Webb beim Stand von 1:0 ein klares Foul im Strafraum von Carvalho an Robbie Keane nicht ahndete. Chelsea stellte mit dem elften Sieg in Folge in der Premier League einen Klubrekord auf.

## Behrami erneut verletzt

Valon Behrami hat sich bei West Ham Uniteds 2:3 gegen Liverpool womöglich erneut verletzt. Der Mittelfeldspieler, der erstmals seit seinem Kreuzbandriss im März von Beginn weg zum Einsatz kam, musste nach 27 Minuten bereits ausgewechselt werden. Nachdem der Tessiner das Feld mit Tränen in den Augen verlassen hatte, konnte Coach Gianfranco Zola eine erste (leichte) Entwarnung geben. «Es sieht nicht aus, als sei die Verletzung gravierend», so der Italiener. Offenbar bekundete Behrami Probleme mit dem Ischiasserv.

## Doppelpack von Vermaelen

Die Rückkehr in die Stammelf von Arsenal wird für den verletzten Johan Djourou und den derzeit überzähligen Philippe Senderos schwer. Ihr Konkurrent Thomas Vermaelen, im Sommer von Ajax Amsterdam gekommen, erzielte drei Tage nach seinem Tor in der Champions League nun in der Meisterschaft beim 4:0 gegen Wigan Athletic sogar zwei Treffer. Er steht als Innenverteidiger nun schon bei vier Saisonoren. Gegen Wigan schoss er die wegweisenden ersten beiden Tore für die Londoner, die zuvor zweimal in Folge verloren hatten.

## Inter siegt dank Milito – Vierter Sieg für Juve

Fussball. – Nicht-Tauschobjekt Samuel Eto'o sondern Diego Milito schlüpfte bei Inter in die Rolle des weggezogenen Zlatan Ibrahimovic. Der Argentinier führte den Meister in Cagliari nach dem Pausenrückstand mit einer Doppietta innerhalb von vier Minuten zum 2:1. Diego Milito, der im Sommer von Genoa zu Inter kam, ist mit vier Toren nach vier Spielen Topskorer der Nerazzurri. Auf Sardinien war der Auftritt des Favoriten nicht gut; Trainer José Mourinho verlor daher trotz der Wende nach der Pause die Fassung und wurde nach 57 Minuten auf die Tribüne geschickt.

Rekordmeister Juventus Turin weist auch nach der 4. Runde eine makellose Bilanz auf. Nach dem 2:0 im Heimspiel gegen Livorno haben die Turiner zwölf Punkte und ein Torverhältnis von 8:1. Gegen den Aufsteiger führte die Juve nach einer halben Stunde und den Toren von Vincenzo Iaquinta und Claudio Marchisio zwar schon 2:0, doch so klar, wie es auf den ersten Blick scheint, war die Angelegenheit nicht. Livorno hielt das Geschehen (optisch) jederzeit offen, und nur vier Glanzparaden von Gigi Buffon verhinderten einen (oder mehrere) Gegentore für den Favoriten. (sj)